

	<p>Objekt: Das Bertuchhaus in Weimar [Planzeichnung für das Hauptgebäude (?) in Grundriss und Aufriss]</p> <p>Museum: Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum Großer Hirschgraben 23-25 60311 Frankfurt am Main 069 / 1 38 80 - 0 bildarchiv@freies-deutsches-hochstift.de</p> <p>Sammlung: Sammlung der Zeichnungen & Aquarelle</p> <p>Inventarnummer: III-14157a</p>
--	---

Beschreibung

Wohl nicht realisierte Planzeichnung für das seit 1780 errichtete barocke Wohnhaus des Verlegers Friedrich Justin Bertuch (1747-1822) in Weimar. Mit dem realisierten Bau stimmen die neun Fassadenachsen überein, der realisierte Bau weist jedoch eine andere Rhythmisierung und ein Mansarddach auf. Eine Zuschreibung des Entwurfs an den den Bau offenbar selbst konzipierenden Hausherr Bertuch oder den als Baukondukteur überlieferten Johann Friedrich Rudolph Steiner ist bislang nicht möglich. (vgl. Christian Hecht, Das "Bertuchhaus". Gestalt und Bedeutung seiner Architektur (im Druck)). Von unbekannter Hand gezeichnet.

Ausführliche Beschreibung

Provenienz:

Aus dem Nachlass von Friedrich Justin Bertuch (1747-1822). | Wohl im Erbgang in den Besitz von Charlotte Bertuch (1779-1839), verh. Froriep und ihren Mann Ludwig Johann Friedrich Froriep (1779-1847) gelangt. | Durch die Hochzeit der Enkelin Alma Froriep (1832-1910) mit Emil August Theodor Rückert (1826-1880), dem Sohn des Orientalisten Friedrich Rückert (1788-1866), in die Sammlung Rückert gelangt. | Erworben 1964 von Gisbert Cascorbi, Ebenhausen (Isartal).

Grunddaten

Material/Technik:

Feder in Schwarz und Grau, hell- und dunkelgrau laviert, stellenweise aquarelliert

in Rot und Gelb, allseitige mehrfache
Einfassungslinie mit der Feder in Schwarz,
auf Vergépapier

Maße:

Blatt: 390 x 523 mm

Ereignisse

Gezeichnet wann 1780

wer

wo

Wurde
abgebildet
(Ort) wann

wer

wo

Weimar

Wurde
abgebildet
(Ort) wann

wer

wo

Bertuchhaus Weimar

Schlagworte

- Architekturansicht
- Aufriss (Zeichnung)
- Grundriss
- Zeichnung